



1. Vorsitzender Erich Maier, Haibacherstraße 141, 63768 Hösbach

---

Freie Wähler Hösbach e. V., 63768 Hösbach, Reimund Heeg, Fraktionssprecher

## Haushaltsrede 2012

Sehr geehrter Herr Bürgermeister  
Sehr geehrte Damen und Herren des Marktgemeinderats und der Verwaltung  
Werte anwesende Zuhörerinnen und Zuhörer

als Neuling im Gemeinderat und Fraktionssprecher der Freien Wähler, darf ich über den Haushalt 2012 sprechen. Um es gleich vorweg zu sagen, auch wir von der Fraktion der Freien Wähler werden dem vorgestellten Haushalt unsere Zustimmung erteilen.

Von unserem Kämmerer Heiner Schmitt haben wir ein umfangreiches Zahlenwerk zum Haushalt 2012 der Marktgemeinde Hösbach vorgestellt bekommen. Hierzu möchten wir ihm unseren besonderen Dank aussprechen. Durch die Erkrankung von Geschäftsführer Rainer Schlesinger, hatte er in den letzten Monaten ein enormes Arbeitspensum zu bewältigen. In diese Zeit fällt auch der Amtswechsel an der Spitze des Rathauses, wie wir wissen ist seit dem 1. Februar unser neuer Bürgermeister Michael Baumann im Amt. Für ihn ist dieser Haushalt auch der erste und somit Neuland. Besonders freut es uns, dass wir den Geschäftsführer wieder in unseren Reihen begrüßen können. Ihm wünschen wir für die Zukunft vor allem viel Gesundheit.

In insgesamt vier Sitzungen des Haushaltsausschusses wurde der Haushalt vorberaten. Es galt, ein von der Verwaltung unter Federführung von Kämmerer Heiner Schmitt zusammengestelltes Arbeitspapier über den Haushalt 2012 durchzuarbeiten. Neben den Zahlen für 2012, waren auch die Zahlen aus 2011 und die weiteren Planungen bis 2015, sowie das Ergebnis aus 2010 Bestandteil des Arbeitspapiers. Durch die gute Vorbereitung und der übersichtlichen Zusammenstellung der Zahlen mit Vergleichszahlen, wurde den Ausschusmitgliedern die beratende Vorarbeit doch wesentlich erleichtert. Immerhin wurde ein Haushaltsansatz unwesentlich unter der 30 Mio. € Grenze beraten. Im Vergleich zu 2011 eine Steigerung von 2.285.800 € oder 8,2537 % mehr.

Nach einer geplanten Darlehnsaufnahme von 2,7 Mio. € für das Jahr 2011, diese wurde jedoch nicht in Anspruch genommen, wird für 2012 mit einer Darlehnsaufnahme von 800.000 € gerechnet, welche sicherlich auch in Anspruch genommen werden muss.

Das Großprojekt Kultur- und Sportpark Hösbach konnte noch komplett aus den Rücklagen finanziert werden. So dass wir nach einer Pro - Kopf Verschuldung zum Jahresende 2010 in Höhe von 99 € für das Jahr 2011 mit einem neuen Niedrigrekord von 86 € rechnen. Hier zum Vergleich der Landsdurchschnitt 2010 mit 680 €.

Durch die großen Entnahmen der vergangenen Jahre aus der Rücklage, sind diese nun auf ein Minimum zusammen geschrumpft. Daher müssen wir in diesem und in den kommenden Jahren mit Darlehnsaufnahmen zur Bewältigung der notwendigen anstehenden Investitionen rechnen. Oder einfacher ausgedrückt: aus heutiger Sicht wird die Pro – Kopf Verschuldung in Hösbach steigen. Im Rechnungsansatz haben wir zum 31.12.2015 eine Summe von 448 € stehen. Wir dürfen uns den notwendigen Investitionen der nächsten Jahre nicht verschließen. Denn Nichtinvestition ist gleichbedeutend mit Stillstand oder gar Rückschritt. Gleichwohl sollen die notwendigen Maßnahmen zielgerichtet und sinnvoll sein. Luxusinvestitionen wollen und

brauchen wir nicht in Hösbach. Auch in Zukunft werden wir in Hösbach solide und sinnvoll Wirtschaften, dies zeigt auch die Berechnung der Pro – Kopf Verschuldung 2015, die immer noch weit unter dem Landesdurchschnitt liegt.

Gleichwohl liegen große Aufgaben vor uns:

Der Arbeitskreis „Lebensader Hösbach – neu gestalten“ hat zusammen mit den beauftragten Fachplanern in bisher neun Sitzungen umfangreiche Maßnahmen zur Verbesserung und Steigerung der Lebensqualität in Hösbach, insbesondere an der Hauptstraße und Schölkrippener Straße mit den Randbereichen erarbeitet. Der Marktgemeinderat wird hier Zukunftsweisende Entscheidungen zu fällen haben.

Mit der bereits beschlossenen Erweiterung des Kindergartens Regenbogen für eine weitere Krippengruppe und gleiches auch beim Kindergarten in Feldkahl Investieren wir in die Zukunft von Hösbach.

Gleiches gilt für die Hochwasserfreilegung in Feldkahl oder die notwendigen Investitionen in unsere Hösbacher Schulen, diese wollen wir erhalten und zukunftsfähig positionieren.

Auch unsere Senioren dürfen wir nicht aus dem Auge verlieren, so war die Entscheidung zur Übernahme eines möglichen Defizits der Caritas Sozialstation als Betreiber der Tagespflege richtig. Die Tagespflegestätte mit 18 Plätzen wird erst noch von der Franz Göhler Stiftung gebaut werden, hier können wir Hösbacher dankbar sein, diese Stiftung am Ort zu haben. Auch die Förderung der Nachbarschaftshilfe ist ein wichtiger und richtiger Mosaikstein.

Die Lebensqualität in Hösbach erhalten und steigern, muss uns allen ein wichtiges Anliegen sein. Nur so können wir unsere Einwohnerzahl in Hösbach von derzeit 13250 stabil halten und in Zukunft ausbauen. Dies gerade um so mehr vor dem Hintergrund, dass unsere arbeitenden Mitbürger einen erheblichen Teil dazu beitragen. Im Haushaltsansatz 2012 haben wir bei den Einnahmen unter der Position „Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer“ immerhin eine Summe von 5.990.000 € stehen. Im Vergleich dazu steht bei der Gewerbesteuer ein Betrag von 3.500.000 €. Hösbach muss auch in Zukunft ein attraktiver Wohnort für Junge Familien bleiben. Aus diesem Grund unterstützen wir auch weiterhin den Erhalt unseres Hallenbads und unseres Freibads, auch wenn diese beiden Einrichtungen jährlich ein großes Defizit ausweisen. Mit der Förderung von Sport und Kultur stärken wir die Vereinsgemeinschaft in Hösbach, stärken das Ehrenamt und unterstützen alle ehrenamtlich tätige die zum Wohl der Allgemeinheit ihren Beitrag leisten. Dies insbesondere in einer Zeit, wo es immer schwieriger wird, ehrenamtlich Tätige in verantwortlicher Position zu finden. Gleiches gilt für unsere Hilfsdienste und Verbände.

Der Wirtschaftsstandort Hösbach muss gefestigt und ausgebaut werden. Die Ausweisung von neuen Gewerbeflächen ist richtig und zukunftssichernd. Bei entsprechend vorhandenen Bauanfragen gilt es schnell zu Handeln, um gerade schon ortsansässigen Unternehmen eine Perspektive bieten zu können. Keinesfalls darf es passieren, dass solche Unternehmen aus Hösbach abwandern. Wenn notwendig, muss dies in Zukunft zur Chefsache erklärt werden! Brachliegende Gewerbefläche muss wieder einer neuen, für Hösbach geeigneten und fördernden Nutzung, zugeführt werden. Hier ist auch die Verwaltung gefordert, Ideen zu suchen, Perspektiven aufzuzeigen und mit möglichen Investoren in Verbindung zu treten. Auch werden wir Gelder in Baumaßnahmen investieren die unsere Bürger nicht direkt wahrnehmen können, diese Gelder werden im Untergrund verschwinden, bei notwendigen Tiefbaumaßnahmen wie z. B. für Wasser und Kanal.

Ein Lichtblick bei den Einnahmen ist unser Gemeinschaftsunternehmen mit Goldbach, das Elektrizitätswerk Goldbach-Hösbach GmbH, dies bringt uns schon seit Jahren ein Plus in die Kasse.



Zum Schluss meiner Ausführungen bleibt mir Danke zu sagen, Danke im Namen der FW-Fraktion.

Danke an die Verwaltung und an alle Mitarbeiter der Marktgemeinde Hösbach für die bisher geleistete Arbeit.

Danke an unseren Kämmerer Heiner Schmitt für die ausgezeichnete Arbeit.

Danke an alle Mitglieder des Gemeinderats für die konstruktive Zusammenarbeit.

Danke an unseren Bürgermeister Michael Baumann für die bisherige Arbeit. Insbesondere wünschen wir ihm auch weiterhin Gesundheit, Willenskraft, Durchsetzungsvermögen und viel Ausdauer bei den anstehenden Aufgaben.

Letztendlich haben wir alle ein Mandat, ausgesprochen von den Hösbacher Bürgern, wahrzunehmen und zum Wohl der Bürger Hösbachs zu verrichten, das sollte unser Wirken und Streben sein.

Der Sitzung wünsche ich noch weiterhin einen guten Verlauf und bedanke mich für die mir entgegengebrachte Aufmerksamkeit.

Vielen Dank

Reimund Heeg  
Fraktionssprecher Freie Wähler Hösbach